

Projekt Gedenktafeln zu Ereignissen der NS-Zeit in Wetzlar

Die 90 x 70 cm großen Tafeln sollen auf öffentlichem bzw. öffentlich begehbarem Gelände in der Stadt Wetzlar an Ereignisse aus der Zeit des deutschen Faschismus erinnern. Zwanzig derartige Tafeln sind geplant.

Sie werden mit ihrer farblichen Gestaltung, ihrer Platzierung und Aufmachung als Blickfang wirken und Passanten ermöglichen, in kürzester Zeit beim Vorbeigehen das jeweilige Ereignis aus der NS-Zeit zu erfassen. Durch einen QR-Code erhalten Interessierte Hintergrundinformationen zur jeweiligen Tafel.



Diese Tafel wird gemeinsam gestiftet von:

STADT WETZLAR



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Zur Erinnerung an Tomasz Kiry

Das Schicksal eines 17-Jährigen
Juni 1942 als Zwangsarbeiter
Fa. Pfeiffer arbeiten musste

Kiryllow

EINLADUNG zur Gedenktafelenthüllung

zu Ehren des Zwangsarbeiters Tomasz Kiryllow

22.11.2019, 10.⁰⁰ Uhr • Brühlsbachstraße 15 | D 35578 Wetzlar • am Hessenkolleg

»Wenn ich das überlebe, muss ich das aufschreiben!«

Und er überlebt! Der 17-Jährige Tomasz Kyrillow wurde zur Zwangsarbeit in das Deutsche Reich deportiert. Im Durchgangslager Kelsterbach »erschien nach wenigen Tagen ein »Käufer« aus einer Fabrik, die Teile für Flugzeugmotoren in Wetzlar produziert,« schildert Kyrillow in seinem 1980 in Polen erschienenen Buch. Eine deutsche Übersetzung wurde 1986 im Diez-Verlag (DDR) unter dem Titel »Und ihr werdet doch verlieren!« veröffentlicht.

Bei der Fabrik handelte es sich um die damalige Fa. Pfeiffer, die im Gebäude des heutigen Hessenkollegs produzierte. In seinem Buch beschreibt er Lagerhaft, die Zwangsarbeit in Wetzlar und den entsetzlichen Hunger, den er erlitt. Die »Ostarbeiter« durften das Lager am Taubenstein (später an der Umgehungsstraße) nur verlassen, um in der Fabrik Pfeiffer Apparatebau 12 Stunden am Tag zu arbeiten.

Im Frühsommer 1943 wirft man ihm »Sabotage und antifaschistische Propaganda« vor, überführt ihn in das SS-»Arbeitserziehungslager« Heddernheim bei Frank-

furt/Main und deportiert ihn in das KZ Buchenwald. 1945 wird der 19-jährige aufgrund seiner Französischkenntnisse an die Westfront zum Schützengräbenaushaben gebracht. Dort kann er unbemerkt Kontakt zu der französischen Resistance aufbauen und mit deren Hilfe fliehen.



Tomasz Kyrillow (2. v. l.) mit seinen Schulfreunden A. Kierski (3. v. l.) und M. Simankowicz (r.), mit denen er zur Zwangsarbeit verschleppt wurde.

Nach dem Krieg ist er in seine Heimat zurückgekehrt. Später wird er Leiter einer polnischen Konservenfabrik. 1986 entdeckt die IG Metall Wetzlar bei ihrer Aufbereitung der NS-Zwangsarbeit das Buch von Tomasz Kyrillow und lud ihn zu einer Begegnung im April 1987 nach Wetzlar ein.

Tafelenthüllung

am 22. November 2019

zwischen 10.⁰⁰ und 12.³⁰ Uhr (Einlass 9.³⁰ Uhr)

vor dem Hessenkolleg in der Brühlsbachstraße

Treffpunkt: im Mehrzweckraum des Hessenkollegs, hinteres Treppenhaus 2. OG. (ausgeschildert)

Programm für die Feierstunde vor der Tafelenthüllung (im Mehrzweckraum):

Veranstaltungseröffnung:

Joachim Gut (Stellvertretender Schulleiter)

Einleitung und Begrüßung:

Ernst Richter (Vorsitzender von Wetzlar erinnert e.V.)

Aus dem Buch von Tomasz Kyrillow:

Irmgard Mende und **Chris Sima** (Kyrillow über sich selbst)

Für die Tafel-Stifter sprechen:

Oberbürgermeister Manfred Wagner

Daniel Sälzer (Geschäftsführer der Fa. Pfeiffer Vacuum, Aßlar)

Attila Bostanci (Vorsitzender Förderkreis Hessenkolleg)

Aus dem Buch von Tomasz Kyrillow:

Irmgard Mende und **Chris Sima** (seine Erlebnisse in Wetzlar)

Erinnerungen an Kyrillows Besuch:

Klaus Petri erlebte den Besuch von Kyrillow in Wetzlar 1987

Danach erfolgt die Gedenktafelenthüllung am Rande des Grundstücks in der Brühlsbachstraße

Anschließend besteht die Möglichkeit zu Gesprächen bei Getränken und Gebäck im Mehrzweckraum.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Um eine kurze Rückmeldung wird bis zum 18. November gebeten
an ernst.richter@t-online.de